

Catering der Tagesschule **Dank ans Rosebeck-Team**



Die Tagesschule Münsingen besteht seit 2007. Seit ihren Anfängen waren zuerst Konrad Christen und dann seine Nachfolgerin Annerös Berger mit ihrem Rosebeck-Team die Lieferanten des Mittagessens der Tagesschule. Wir blicken also auf viele Jahre der Zusammenarbeit zurück. Das Rosebeck-Team hat mit seinem Einsatz einen der zentralen Qualitätsaspekte der Tagesschule abgedeckt: Ein feines Zmittag ist für die meisten Tagesschulkinder einer der wichtigsten Momente des Schultages!

Die Tagesschule hat sich im Laufe der Jahre enorm verändert: Die Kinderzahl nahm stetig zu, die Anzahl der Standorte ebenfalls. Einige der Standorte mussten aus Platzgründen mehrmals örtlich verlegt werden. Das erforderte einerseits von den Kindern und dem Betreuungspersonal und andererseits auch vom Catering immer wieder ein sich Anpassen an die neuen Gegebenheiten. Die Menge an bestellten Mahlzeiten, die es vorzubereiten und zu liefern galt, nahm stetig zu. Keine leichte Aufgabe, zumal es, wie Annerös Berger immer wieder betonte, anspruchsvoll ist, für Kinder zu kochen.

Die langjährige Zusammenarbeit wird nun per Juni 2025 beendet. Annerös Berger wird mit ihrer Firma etwas andere Wege einschlagen. Für die grosse Flexibilität und

das Engagement möchte die Tagesschule Annerös Berger und dem Rosebeck-Team von Herzen danken! Wir wünschen dir, liebe Annerös, und deinem Team für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude an eurem Tun.

Neuer Caterer

Der Gemeinderat hat für die Nachfolge den Cateringauftrag in einem offenen Beschaffungsverfahren nach der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen ausgeschrieben. Es gab acht Bewerbungen. Diese wurden gemäss der im Voraus festgelegten Eignungs- und Zuschlagskriterien geprüft. Dabei wurde die Gemeinde durch einen externen Submissionsspezialisten unterstützt. Der Gemeinderat hat den Zuschlag der Firma Siloah A Table GmbH aus Gümligen erteilt. Die Vorbereitungen für die neue Zusammenarbeit sind bereits in vollem Gange, ab Juni 2025 wird Siloah A Table GmbH die Mittagessen liefern. Für Interessierte: Die Menüpläne sind immer drei Wochen im Voraus unter dem QR-Code unten rechts einsehbar.

Wir blicken dankbar zurück und freudig in die Zukunft.

Die Tagesschule Münsingen



Mehr zum Thema:
www.atable-mzd.ch



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch/kalender

Volksschule Münsingen **Aktuelle Schulagenda**

Im Kalender der Volksschule Münsingen finden Sie alle wichtigen Termine und Veranstaltungen übersichtlich auf einen Blick.

Zur Pensionierung Anna-Barbara von Gunten



Anna-Barbara von Gunten hat im August 2012 in der Volksschule Münsingen als Betreuungsperson der Tagesschule am Standort Mittelweg begonnen. Parallel dazu war sie als Lehrperson für Geografie an einem Gymnasium in der Stadt Zürich tätig.

Es war bald einmal allen klar, dass Anna-Barbara von Gunten Herausforderungen liebt, vielseitig interessiert und für Neues zu begeistern ist. So liess sie sich 2013 für das Angebot der Begabtenförderung (BF) für die Gemeinden Münsingen und Rubigen gewinnen. Der Weg war anfänglich steinig! Das Wissen um Hochbegabung war nur spärlich vorhanden. Es galt, die Betroffenen für diese Thematik zu sensibilisieren. Das Engagement und die Ausdauer lohnten sich: Heute ist die Begabungs- und Begabtenförderung aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Da die Familie von Gunten auf ein eigenes Auto verzichtet, ist Anna-Barbara von Gunten stets mit dem Fahrrad unterwegs! Sie

sammelte in den letzten zehn Jahren unglaublich viele Kilometer. Kein Wunder also, dass sie stets fit, frisch und voller Energie erscheint!

Auch in der Tagesschule leistete Anna-Barbara von Gunten Pionierarbeit. Sie stellte die erste Steuergruppe der Tagesschule zusammen und leitete diese bis im Juli 2024. Für die Vernissage zählte das Team auf ihre Kreativität und ihre innovativen Ideen.

Künftig wird sich Anna-Barbara von Gunten vermehrt dem Skifahren, Wandern und Saxophon spielen widmen. Bestimmt wird man sie an der Fasnacht antreffen. Vorerst geht sie aber auf eine 2-monatige Alpenwanderung und marschiert ihrem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Liebe Anna-Barbara, für deine grossartige Arbeit in Schule und Tagesschule danke ich dir im Namen der vielen Schülerinnen und Schüler, die du begleitet hast, und im Namen der Kollegien der Tagesschule, des Bereich MR Aaretal Nord und der Volksschule Münsingen. Dein Wirken war bedeutsam.

Béatrice Schmid, Schulleitung MR Aaretal Nord und Tagesschule

Zur Pensionierung Therese Freda



Nach über 40 Jahren engagierter Tätigkeit im Schuldienst des Kantons Bern wechselt Therese Freda im Sommer 2025 in den Ruhestand.

Nach der ersten Stelle 1983 in Thun wechselte sie 1984 nach Münsingen. Aus dem kleinen Pensum mit daneben noch weiteren Kochkursen wurde ein immer grösseres, mit Stellvertretungen zusammen bis zum Vollpensum.

Nach der Geburt ihrer Kinder reduzierte Therese ihr Pensum. Sie übernahm auch Betreuungen von Praktikantinnen und sogar einmal eines Praktikanten, was damals noch sehr ungewöhnlich war.

Zunächst unterrichtete Therese reine Mädchenklassen in der 9. Klasse, später dann in

der 8. Klasse. Sie hat viele Wandel und Namenswechsel des Fachs sowie den Schulküchenumbau begleitet und zuletzt auch die Hauptverantwortung für die Küchen, das Budget und WAH-Fachgruppe getragen.

Therese war das Fachliche wichtig. Wichtiger noch waren ihr aber die Kinder als Personen.

Den schönen Arbeitsweg von Boll her über Trimstein nach Münsingen mit dem wunderschönen Blick auf die Berge hat sie immer genossen.

Nun wird hoffentlich mehr Zeit für Hobbys und die Familie bleiben, auch für ausgedehnte Spaziergänge mit ihrem Hund.

Therese, wir danken dir als Team für alles, was du für die Kinder und uns geleistet hast. Wir werden dich vermissen. Mach's guet!

Willi Hermann, Schulleitung Rebacker

Zur Pensionierung Doris Vieites

Doris Vieites ist seit 2001 als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) tätig und begleitet aktuell die fremdsprachigen Kinder und Jugendlichen der Klassen KG-9 in der Schlossmatt. Sie geht per Ende Juli 2025 in Pension.

Wir blicken zurück: Doris Vieites wuchs in einer Familie auf, in welcher eine Vielfalt an Sprachen und kulturellen Unterschieden alltäglich war: Ihr Opa stammte aus Italien, ihre Oma aus Liechtenstein, ihre Mutter war eine Freiburgerin, der Vater ein Zürcher italienischer Abstammung. Aufgewachsen ist Doris Vieites im Kanton Bern. Die Familie lebte in Thun. Dieser bunte Strauss an Sprachen und Kulturen prägte sie. Es war ihr schon als Kind klar, dass die Sprache eine zentrale Rolle spielt, wenn man integriert sein will.

Der berufliche Werdegang von Doris Vieites war spannend: Kindergartenseminar

in Bern, Ausbildung als Heilpädagogin in Zürich und als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache wieder in Bern. Aufgrund mangelnder Arbeitsstellen (!) war sie einen Moment als Kindergärtnerin in Liechtenstein tätig. Dort nannten die Schülerinnen und Schüler sie «Tante». Das war damals selbstverständlich, heute undenkbar.

Liebe Doris, in den letzten 24 Jahren hast du mit viel Wissen, Können und einem grossen Engagement im Unterricht und in der Zusammenarbeit mit den Kollegien des MR Aaretal Nord und der Volksschule Münsingen die Schule gestaltet. Du hast eine enorme Anzahl an Schülerinnen und Schülern begleitet. Dein Wirken war für viele Mädchen und Jungen bedeutsam! Du hast ihnen durch die Sprache ein Stück neue Welt ermöglicht und sie bei ihrer Integration unterstützt. Dafür danke ich dir im Namen aller. Herzlich wünschen wir dir nun einen wunderbaren Einstieg in deinen neuen Lebensabschnitt!

Béatrice Schmid,
Schulleitung MR Aaretal Nord



Zur Pensionierung Ursula Soppelsa

Ursula Soppelsa arbeitet seit 2005 in Münsingen und am Schulzentrum Rebacker. Im Schuldienst des Kantons Bern ist sie allerdings bereits seit 1983.

Sie hat als Lehrperson für textiles Gestalten viele Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern engagiert und mit Herzblut betreut. Sie hat auch Klassen im Bildnerischen Gestalten unterrichtet.

Sie hat von ihren Fächern aus auch immer wieder die Verbindungen zu anderen Fächern wie z.B. Mathematik oder Natur und Technik gesucht und damit dem theoretischen Wissen der Jugendlichen den praktischen Zusammenhang mit der «Welt draussen» aufgezeigt – und damit das Fach immer weiterentwickelt.

Sie hat als ausgebildete Schulbibliothekarin während 13 Jahren die Bibliothek des

Schulzentrums Rebacker betreut und auch etliche Ämtli fürs Allgemeinwohl in der Schule übernommen.

Ursula blickt auf eine vielfältige Berufsbiografie mit der textilen Arbeit im Zentrum zurück.

In den 90-er-Jahren erwarb sie den Berufsabschluss EFZ Handweberin und arbeitete gleichzeitig in einem Heim für einträchtigte Erwachsene.

Mit ihrer Arbeit bei lernwerk bern engagierte sie sich während 22 Jahren für gestalterische Anliegen. Sie organisierte Weiterbildungskurse, die durch ihren Unterricht im Rebacker praxisorientiert waren. Sie engagierte sich bei der Ausarbeitung des letzten Lehrplans. Sie war mehrere Jahre auch Präsidentin von lernwerk bern.

Ursula, wir danken dir als Team für alles, was du für die Kinder und uns geleistet hast. Wir werden dich vermissen. Mach's guet!

Willi Hermann, Schulleitung Rebacker



Ein Abend voller Geschmack, Teamgeist und Berufseinblicke Die Klasse 8e übernimmt den Gasthof Ochsen

Für zwei Abende verwandelte sich der Gasthof Ochsen in ein Schulprojekt der besonderen Art: Die Klasse 8e der Schule Schlossmatt übernahm die volle Verantwortung für Küche, Service und Organisation – und machte dabei nicht nur neue Erfahrungen, sondern entdeckte auch ganz neue Seiten an sich selbst.

«Viele merkten, wie wichtig gute Planung und Teamarbeit sind.»

Das Gastroprojekt stand unter dem Motto «Ein Restaurant führen und Berufe erleben». Die Jugendlichen durften hautnah erleben, wie vielfältig die Arbeit in der Gastronomie ist. Von der Menüplanung über die Tischdekoration bis zum Servieren der selbstzubereiteten Speisen – alles lag in ihrer Hand. Unterstützt wurden die Schüler:innen von Monika und Markus Linder-Löffel, die den Gasthof schon in der vierten Generation leidenschaftlich führen. «Ich habe meine Klasse an diesen zwei

Abenden ganz anders erlebt – voller Freude bei dem, was wir tun», erzählt eine Schülerin. «Die Gruppen konnten vieles selbständig machen und das hat richtig gut funktioniert.» Die Stimmung war ausgelassen, aber gleichzeitig konzentriert. Viele merkten, wie wichtig gute Planung und Teamarbeit sind. «Ich glaube, die Vorbereitungen in der Schule haben uns alle motiviert. Besonders schön war es, dass wir unserer Kreativität freien Lauf lassen durften – beim Gestalten der Teller, beim Einrichten des Raums und den Tischen, einfach überall.»

Auch das Feedback der Gäste war durchwegs positiv. «Wir haben viele gute Rückmeldungen bekommen – vor allem zur Küche», berichtet eine Schülerin stolz.

Ein besonderes Highlight war, dass die Klasse eigene Menüvorschläge einreichen durfte. Von allen Gruppen kam eine Speise auf die finale Speisekarte. Auch wenn das Menü schlussendlich kein einheitliches Thema hatte, blieb der Stolz, etwas Eigenes auf die Beine gestellt zu haben.

Lernen durch Erleben

Die Schülerinnen und Schüler hatten verschiedene Rollen. In der Küche ging es mit-



unter hektisch zu – genau wie in einem echten Restaurant. «Es gab stressige Phasen, aber auch ruhige Momente», so eine Schülerin, die als Köchin mitgewirkt hat. «Ich fand es toll, wie selbständig wir arbeiten konnten. Es war eine wertvolle Erfahrung – auch wenn der Abend für mich persönlich etwas zu lang war.»

Auch im Service wurde mit angepackt. Eine Schülerin, die als Kellnerin tätig war, berichtet: «Ich fand es spannend, mal in der Gastronomie zu arbeiten. Wir durften selbst entscheiden, wie wir den Gasthof dekorieren, das hat mir ein gutes Gefühl gegeben. Und wir konnten wirklich viel lernen – über den Beruf, aber auch über uns als Team.»

Ein Dankeschön zum Schluss

Das Projekt hat nicht nur Spass gemacht, sondern auch den Blick auf mögliche Berufswege erweitert. Besonders beeindruckt waren viele von der guten Zusammenarbeit innerhalb der Klasse: «Ich bin erstaunt, wie gut wir als Team funktioniert haben – das hätte ich so nicht erwartet.»

Am Ende waren sich alle einig:

«Diese Erfahrung war wertvoll und unvergesslich.»

Im Namen der ganzen Klasse 8e danken wir unseren Lehrpersonen, dem Gasthof Ochsen und dem gesamten Team herzlich für die Unterstützung und die Möglichkeit, an diesem besonderen Projekt teilnehmen zu dürfen.

Klasse 8e



Mehr zum Thema Schule:
www.schulen-muensingen.ch

